

# QUARTALSBERICHT

# 2|23





# INHALT

---



<b>Forum Veranstaltungswirtschaft</b>	<b>4</b>
<b>BDKV</b> Bundesverband der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft e.V.	<b>7</b>
<b>EVVC</b> Europäischer Verband der Veranstaltungs-Centren e.V.	<b>10</b>
<b>FAMA</b> Fachverband Messen und Ausstellungen e.V.	<b>14</b>
<b>ISDV</b> Interessengemeinschaft der selbständigen Dienstleisterinnen und Dienstleister in der Veranstaltungswirtschaft e.V.	<b>16</b>
<b>LiveKomm</b> Verband der Musikspielstätten in Deutschland e.V.	<b>19</b>
<b>VPLT</b> Der Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik e.V.	<b>23</b>



**forum**

VERANSTALTUNGSWIRTSCHAFT

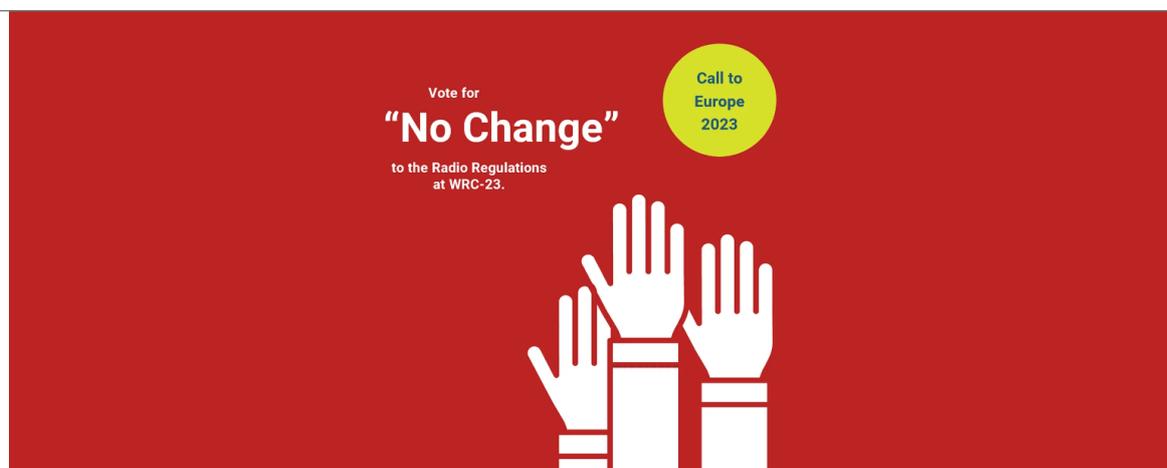
# Forum Veranstaltungswirtschaft

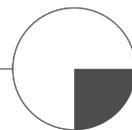
## ■ „No change“

Das Forum Veranstaltungswirtschaft hat sich in einem **Offenen Brief** und einem damit verbundenen dringenden Appell an die **Bundesregierung**, Ministerpräsident:innen der Länder, Ministerien von Bund und Ländern, Ausschüsse des Deutschen Bundestages, Bundestagsabgeordnete sowie die Medien gewandt: Die Allianz fordert von der Bundesregierung, ihre Zusage aus dem Koalitionsvertrag einzuhalten und **keine Veränderung beim Funkspektrum** für Kultur und Rundfunk bei der kommenden Weltfunkkonferenz zuzulassen. Ein anderes Votum als „No change“ hätte tiefgreifende **negative Folgen für die gesamte Veranstaltungswirtschaft** und Kultur- und Medienlandschaft in Deutschland.



Erhalt der Funkfrequenzen für Rundfunk, Kultur und die Veranstaltungs- und Messewirtschaft





## ■ Siebter Branchendialog

Zwar scheint die Corona-Pandemie aus Sicht der Verbraucher:innen beendet – die Veranstaltungswirtschaft jedoch ist nach wie vor von ihren Langzeitfolgen betroffen. Gleichzeitig kommen **massive Herausforderungen** auf die Branche zu: der Krieg in der Ukraine, die Inflation, der Arbeits- und Fachkräftemangel sowie die Ziele des Green Deal auf europäischer Ebene. Welche dieser Probleme sind gerade besonders dringend und wie wollen die Verbände des Wirtschaftszweiges ihnen begegnen? Diesen und weiteren wichtigen Fragen gingen Vertreter:innen im **siebten Branchentalk** des Forum Veranstaltungswirtschaft im Rahmen der Prolight + Sound 2023 nach.

**Michael Kynast** berichtete aus Sicht der Messewirtschaft, dass der Standort Deutschland noch immer darunter leidet, dass Behörden hierzulande die Messen in 2021 noch verboten hatten und Reisebeschränkungen herrschten, während in anderen Ländern zu diesem Zeitpunkt das Geschäft längst wieder gestartet war. „Es wird deshalb schwer, das wirtschaftliche Ergebnis aus 2019 zu erreichen. **Messen** müssen künftig ihr Programm außerdem verstärkt **internationalisieren**. Eine große Rolle spielen in Zukunft natürlich die **Digitalisierung und Emotionalisierung** von Messen. Wie gelingt es uns, Aussteller:innen und Besucher:innen wieder in großer Zahl anzulocken?“

**Johannes Everke** glaubt, dass die Branche einen Paradigmenwechsel braucht, weil sich die Interessen verändert haben: „Die Corona-Pandemie war wie eine Pausentaste. Wir sollten uns aber deshalb nicht auf den Zustand von 2019 zurückentwickeln. Stattdessen müssen wir über neue **Zielgruppen und Produkte** nachdenken und uns fragen, wie wir das Publikum der Zukunft abholen.“

**Marcus Pohl** mahnte: „Das Thema der **Scheinselbstständigkeit** ist nicht an Corona gestorben. Wir müssen es wieder auf's Tableau bringen und uns fragen, wie Beauftragung anders funktionieren kann. Als Isdv haben wir hier neue Ansätze, wie zum Beispiel **Arbeitsgemeinschaften**, entwickelt. Das tun wir auch im Sinne unserer Auftraggeber:innen.“

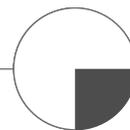
„Es fehlen nicht nur überall **Arbeits- und Fachkräfte**“, sagt **Linda Residovic**. „Gleichzeitig stellen neue Mitarbeiter:innen und Auszubildende der **Generation Z und Y** auch ganz neue Ansprüche. Viele haben ein anderes Verständnis in Bezug auf Werte wie **soziale oder ökologische Nachhaltigkeit**. Diese spielen bei der Auswahl von Arbeitgeber:innen jedoch eine wichtige Rolle.“

Ein Thema, das alle Verbandsvertreter:innen zentral auf die Agenda der Branche setzen, ist die **Nachhaltigkeit**: So meint **Sabina Linke** aus Sicht der Veranstaltungs-Centren: „Kund:innen fragen verstärkt nach, ob Events oder Eventstätten umweltgerecht aufgestellt sind. Als EVVC haben wir uns verpflichtet, bis 2030 **klimaneutrale Veranstaltungen** durch unsere Mitglieder und Partner:innen anzubieten. Bis 2040 wollen wir Klimaneutralität in allen Veranstaltungsstätten erreichen. Kund:innen nehmen **entsprechende Labels** bei der Beauftragung positiv wahr und erwarten diese auch zunehmend.“

Einig waren sich die Verbandsvertreter:innen, dass zur Professionalisierung gehört, Auftraggeber:innen aus Kultur und Industrie deutlich zu machen, dass bestimmte Aufträge in der bisherigen Form nicht mehr umsetzbar sind.



Siebter Branchendialog der Verbände im Forum Veranstaltungswirtschaft während der Prolight und Sound 2023



## ■ Future Talents Day auf der Prolight + Sound

Nach erfolgreichem Auftakt des Formats im November 2022 haben hunderte **junge Branchentalente** am **Aktionstag auf der Prolight + Sound** teilgenommen. An ihm haben sich Verbände des Forum Veranstaltungswirtschaft beteiligt. Aufgeteilt in verschiedenen Zielgruppen, erwartete die Schüler:innen auf der einen und die Studierenden und Auszubildenden der Branche auf der anderen Seite ein **buntes Rahmenprogramm**.

Exklusive Einblicke **hinter die Kulissen von Events** sollten bei den Schüler:innen vor allem die Begeisterung für eine Karriere in der Veranstaltungswirtschaft wecken. Studierende und Auszubildende hatten die Möglichkeit, die verschiedenen **Unternehmen der Branche kennenzulernen**, sich zu **vernetzen** und gemeinsam **Zukunftsfragen** zu diskutieren: Wie muss sich die Veranstaltungswirtschaft heute aufstellen, um auch für die Talente von morgen attraktiv zu bleiben? Was erwarten Studierende und Auszubildende von ihrem zukünftigen Berufsfeld? Was macht ein Unternehmen attraktiv für junge Mitarbeiter:innen? Wie schafft es die Branche, sich nachhaltig aufzustellen? Diese und viele weitere Fragen standen beim „Network now!“ im Fokus.



Future Talents Day

## ■ DIHK 5. Round Table Veranstaltungswirtschaft

Ende Juni hatte die DIHK zum 5. Round Table Veranstaltungswirtschaft geladen. Mit dabei waren auch mehrere Vertreter:innen des Forum Veranstaltungswirtschaft. Sabina Linke, Geschäftsführerin Europäischer Verband der Veranstaltungs-Centren e.V. (EVVC), berichtete in ihrem Vortrag über **aktuelle Rahmenbedingungen** und **Herausforderungen** der Branche. Christian Ordon von LiveKomm gab einen Einblick zum Thema **Bundes-Immissionsschutzgesetz: Überarbeitung der Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm**. Dr. Matthias Leder, Hauptgeschäftsführer, IHK Gießen-Friedberg, stellte erste Ergebnisse der **Studie „Vermessung der Veranstaltungswirtschaft“** vor. Die Round Tables sollen laut DIHK in dieser Form weiter fortgesetzt werden.

## ■ Sonstiges:

- ➔ Planung eines weiteren „Parlamentarischen Abends“ in Berlin in 2023 mit ca. 150 Gästen
- ➔ diverse Kontaktformate und Hintergrundgespräche mit Bundes- und Landesministerien, Staatskanzleien der Länder, zum Beispiel mit PStS Michael Kellner oder Tourismuskordinator Dieter Janecek
- ➔ Hintergrundgespräche mit Tages- und Wirtschaftspresse

## BDKV

*Bundesverband der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft e.V.*

### ■ Engagement für Funkfrequenzen

Der BDKV führt zum Thema Erhalt der Funkfrequenzen intensive politische Verhandlungen auf Bundes- und Länderebene und hat ein Standpunktpapier für die Diskussion mit der Politik verfasst. Hinzu kommen zahlreiche Aufklärungsgespräche für Medien- und Fachmultiplikatoren.

### ■ Kampf gegen Fachkräftemangel

Der BDKV engagiert sich im Kampf gegen den Fachkräftemangel in zahlreichen Netzwerken. Er beteiligt sich an Events wie dem **Future Talents Day** oder nimmt teil an **Music People**, dem ersten Job-Festival Europas für die Musikwirtschaft. Der Verband arbeitet mit an der Neuordnung der **Ausbildungsverordnung Veranstaltungskaufleute**. Außerdem ist er im Kuratorium der **Live Entertainment Summer School** vertreten.



Live Entertainment Summer School



MUSIC PEOPLE

## ■ Maßnahmen gegen Ticketzweitmarkt

Der BDKV hat in den letzten Jahren umfassende Maßnahmen zur Unterbindung des gewerblichen Weiterverkaufs von Eintrittskarten ergriffen. Neben verstärkter Information rund um das Thema oder Beratung zu Gesetzesinitiativen engagiert sich der BDKV als Kooperationspartner der europaweiten Kampagne **FEAT (Face-value European Alliance for Ticketing)** für eine umfassende Regulierung der Ticket-Wiederverkaufsbranche. FEAT koordiniert seit Januar 2023 eine neue Kampagne für den europäischen Ticketmarkt: **MAKE TICKETS FAIR!**



Make Tickets fair!



BDKV – Ticketzweitmarkt



FEAT – Face-value European Alliance for Ticketing

## ■ Nachhaltige Veranstaltungswirtschaft

Der Verband hat Mike Keller als **BDKV-Nachhaltigkeitsbeauftragten** benannt, der unter anderem an einer Reihe von Fachkonferenzen teilnehmen wird. Er war bei der „Sustainable Events Conference – Shaping the Future“ (SECON) gleich auf mehreren Sessions und Panels vertreten. Gleichzeitig etabliert der Verband mit Mike Keller das Format „**BDKV Nachhaltigkeits-Frühstück**“. In seinem internen Mitgliederbereich stellt der BDKV einen Leitfaden mit Vorschlägen für konkrete Maßnahmen zur Verfügung. Hinterlegt ist dort auch eine Link-Sammlung mit hilfreichen Informationen rund um das Thema Nachhaltigkeit in der Musikbranche.

## ■ Bündnis gegen Sexismus

Die Konzert- und Veranstaltungswirtschaft legt höchsten Wert darauf, dass das gesamte Publikum ein sicheres und erfüllendes Konzerterlebnis hat. Daher schließt sich der BDKV den Vorschlägen von Bundesministerin Lisa Paus zu einem „Bündnis gegen Sexismus“ an und ist mit dem Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ins Gespräch gegangen, um diesen wichtigen Prozess gemeinsam voranzubringen.

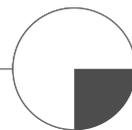
Der BDKV hat zuletzt für das Themenfeld sexuellen Missbrauchs mit einer neuen Ansprechpartnerin für die Musikwirtschaft bei der **THEMIS Vertrauensstelle** gegen sexuelle Belästigung ein neues Beratungs- und Informationsangebot für seine Mitglieder auf den Weg gebracht. Zusätzlich werden vorbildhafte Best Practices mit Mitgliedsunternehmen des Verbands, die sich bereits über dem Branchendurchschnitt mit Awareness-Erfolgsprojekten zeigen, zusammengetragen und als Beispiele in die Branche hinein kommuniziert.



Neue Ansprechpartnerin bei Themis



Der BDKV unterstützt „Bündnis gegen Sexismus“ von Bundesministerin Lisa Paus



## ■ Kampagne Keychange

Der Anteil von Frauen oder nicht-binären Personen auf und hinter den Bühnen der Konzertbranche liegt aktuell noch bei unter 20 Prozent. Damit sich daran etwas ändert, ist der BDKV „Keychange“, der internationalen Kampagne für Gleichstellung in der Musikwirtschaft, beigetreten.



Keychange – Einsatz für eine repräsentative Musikindustrie



Keychange Pledge



Für einen Wandel in der Veranstaltungsbranche:  
Der BDKV ist der Kampagne Keychange beigetreten

## Sonstiges:

- ➔ Der BDKV ist innerhalb Hamburgs umgezogen. Zwischen Hauptbahnhof, Rathaus und Binnenalster – besser geht es kaum!
- ➔ Vorbereitung Kooperationen mit Awareness-Initiative „ActAware“ und Mental-Health-Initiative
- ➔ „Redezeit für Dich“
  -  Act-Aware. Eine Initiative für mehr Awareness auf Veranstaltungen
  -  Redezeit für Dich
- ➔ Interessenvertretung: Wirtschaftlichkeitshilfe Bund bzw. Länder, Funkfrequenzen, Nachwuchsförderung
- ➔ Audience Development
- ➔ Mitglieder Infocalls zu diversen Themen (u.a. Scheinselbständigkeit)
- ➔ Beitritt zur IGWW (02/2023)
- ➔ Johannes Everke als Experte beim Fachgespräch der Unionsfraktion im Deutschen Bundestag: Dreiklang aus Tourismus, Kultur und Veranstaltungen
- ➔ Politische Gespräche mit diversen Vertreter:innen aus Bund und Ländern, Antrittsbesuche und Interessenvertretung von Johannes Everke als Geschäftsführer des BDKV seit 2023
- ➔ Treffen u.a. mit Erhöhung der öffentlichen Sichtbarkeit des Verbandes durch Aufbau und Etablierung des BDKV-LinkedIn-Kanals
- ➔ etc.

## EVVC

*Europäischer Verband der Veranstaltungs-Centren e.V.*

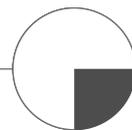
### ■ Jahreshauptversammlung

Der EVVC hat seine Jahreshauptversammlung erneut im Rahmen der Prolight + Sound abgehalten. Der EVVC-Europäischer Verband der Veranstaltungs-Centren e.V. steht wie kaum ein anderer **Verband für Präsenzveranstaltungen**. Deswegen folgten rund 100 Mitglieder und Partner des Verbandes der Einladung zur Jahreshauptversammlung und kamen im Kongresszentrum Kap Europa in Frankfurt am Main zusammen.

Mit 318 Mitgliedern und 60 Partnern strahlt der Verband weiterhin **Stabilität und Kontinuität** aus. Damit repräsentiert der EVVC rund **600 Locations** in der DACH-Region. Von der Zielsetzung der Klimaneutralität bis 2040, über akuten Personal- und Fachkräftebedarf, bis hin zu Stärkung der Lobbyarbeit des Verbandes hat der Verband weiterhin wichtige Themen auf dem To-Do-Zettel.

### ■ EVVC-Frauennetzwerk „women & congress and events“

**Diversität** als Teil des **EVVC-Nachhaltigkeitskonzept** ist aus dem Verband nicht mehr wegzudenken und wurde entsprechend in der Nachhaltigkeitsstrategie des Verbandes ergänzt. Zukünftig sollen das **EVVC-Frauennetzwerk „women & congress and events“** gestärkt und regelmäßige Austauschformate für weibliche Führungskräfte aus der Branche geschaffen werden.



## ■ Nachhaltigkeitskodex und „Blauer Engel für Green Events“

Mit der Entwicklung des „Blauen Engel für Green Events“ engagiert sich der Verband zusätzlich zum Nachhaltigkeitskodex „fairpflichtet“ und dem Umweltzertifikat „Green Globe“ für ein Umweltzeichen für Veranstaltungen. Ziel ist es, gemeinsam mit dem Umweltbundesamt und dem Forschungs- und Beratungsinstitut adelphi dieses neue Umweltzeichen für das kommende Jahr 2024 auf dem Weg zu bringen.

## ■ Meeting- & EventBarometer 2022/2023

Der EVVC hat zusammen mit der Deutschen Zentrale für Tourismus e.V. (DZT) und dem GCB German Convention Bureau e.V. die Ergebnisse des neuen Meeting- & EventBarometers 2022/2023 präsentiert. Es ist die einzige Studie, die den gesamten Veranstaltungsmarkt – sowohl den Kongress- als auch den Eventbereich – in Deutschland untersucht und ein **aussagekräftiges Bild dieser Branche** zeichnet.



Meeting- & EventBarometer Deutschland 2022/2023

## ■ Bedeutung von Präsenzveranstaltungen

Die Ergebnisse des Meeting- & EventBarometers 2022/23 zeigen: Die Strahlkraft von Veranstaltungen ist ungebrochen. Die Teilnahme an **Präsenzveranstaltungen** – die den größten Anteil aller Teilnehmer:innen über alle Formate hinweg ausmacht – unterstreicht deren **hohe Relevanz** als Kommunikationsinstrument von Unternehmen und Organisationen. Dennoch sind auch die **digitalen Formate** weiterhin von großer Bedeutung und bilden auch in Zukunft eine wichtige Rolle im **Kommunikationsmix**. Jenseits der physischen Reise erschafft die Digitalisierung enorme **Möglichkeitenräume**, Reichweiten von Veranstaltungen zu vergrößern und auch diejenigen zu inkludieren, die aus unterschiedlichen Gründen nicht vor Ort anwesend sein können oder wollen.

## ■ Multiple Herausforderungen

Insgesamt zeigt sich der deutsche Tagungs- und Kongressmarkt gegenüber den aktuellen multiplen Herausforderungen **resilient und zukunftsfähig**. Künftige Business Events werden vor allem durch **kurzfristige Planungszyklen, einen höheren Einfluss von Nachhaltigkeitsaspekten sowie einen erhöhten Personalbedarf** bestimmt. Diese Rahmenbedingungen erschaffen gleichzeitig einen enormen Möglichkeitsraum, um neue innovative Lösungen voranzutreiben, die nachhaltig und zukunftsfähig sind.

## ■ Digitales Fachgespräch von CDU/CSU

Die **Bundestagsfraktion der CDU/CSU** hat zum digitalen **Fachgespräch** mit Branchenvertreterinnen und Branchenvertretern aus der **Tourismus-, Kultur- und Veranstaltungsbranche** geladen. An ihm hat auch der EVVC teilgenommen. Ziel dieses hybriden Dialogs, an der sich bis zu 150 Teilnehmende digital zugeschaltet hatten, war, ein möglichst breites Spektrum und Gesamtbild der Veranstaltungsbranche und ihrer Chancen und Risiken darzustellen. EVVC-Präsidentin Ilona Jarabek konnte dabei sowohl Einblicke aus der branchenumfassenden Verbandssichtweise darstellen als auch die lokale Sichtweise als Geschäftsführerin der Lübecker Musik- und Kongreßhallen GmbH.

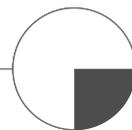
Innerhalb der Diskussion kristallisierten sich verschiedene Schwerpunkte der Teilnehmenden raus: Neben dem notwendigen **Bürokratieabbau** und dem Erhalt der wichtigen **Funkfrequenzen** für den Betrieb von Veranstaltungsmikrofontechnik thematisierte Ilona Jarabek das aktuelle Spannungsfeld um den Service- und Fachkräftebedarf.

„Der **Service- und Fachkräftebedarf** beschäftigt jede Location in unserem Verband. Bei sehr vielen Veranstaltungen in unseren Mitgliedshäusern **fehlen massiv Arbeitskräfte**. Und die vorhandenen Arbeitskräfte sind **hohen Belastungen** ausgesetzt, um fehlende Stellen auszugleichen. Das sind zum Teil schwierige Verhältnisse vor Ort“, sagte Jarabek. „Viele unserer Mitglieder sind kommunal organisiert. Es ist wichtig, dass die **Kommunen** auch dahingehend bei den aktuellen Herausforderungen gestärkt und unterstützt werden.“



EVVC-Präsidentin Ilona Jarabek beim digitalen Fachgespräch der Bundestagsfraktion CDU/CSU





## ■ MFT EVVC Fachtagung

Am 14. und 15. September 2023 wird die inzwischen 24. MFT EVVC Fachtagung im Olympiapark München stattfinden: Der EVVC lädt dazu ein. Dabei werden beliebte Inhalte der Veranstaltung beibehalten und neue Impulse in die Veranstaltung eingearbeitet. Mit der Einführung des „**Youngster**“-Tarifs gibt es in diesem Jahr für Nachwuchskräfte der Branche die Möglichkeit, vergünstigt an der Veranstaltung teilzunehmen. Darüber hinaus ist die Veranstaltung – wie bereits 2022 – wieder für **externe Gäste** (Nicht-Mitglieder und Nicht-Partner) geöffnet.



„Pack mas!“ – MFT EVVC Fachtagung als Branchenhighlight zu Gast in München

## ■ „Sustainable Events Conference“

Mitte Februar feierte die „Sustainable Events Conference - Shaping the Future“ (SECON) in Osnabrück mit neuem Namen und der schon länger verfolgten breiteren inhaltlichen Ausrichtung Premiere. Dabei wurde Bewährtes aus der früheren greenmeetings und events Konferenz (gme) beibehalten, gleichzeitig setzte die Veranstaltung jedoch neue Impulse rund um nachhaltige Konzepte für die Veranstaltungswirtschaft. Der EVVC ist zusammen mit GCB German Convention Bureau e.V. der Ausrichter des Events.

## ■ Sonstiges

- ➔ Der EVVC hat bei seinem **Regionalforum** das Mitgliedshaus KING Kultur & Kongress Ingelheim am Rhein besucht. Bei den EVVC Regionalforen kommen Projektleiterinnen und Projektleiter sowie Auszubildende des Verbandes aus einer Region zusammen, vernetzen sich und bilden sich durch den Austausch weiter.
- ➔ **Regionalforen Süd, Ost und West** in verschiedenen Locations
- ➔ Mitglieder und Partner getroffen hat der EVVC auch mit dem Team der Geschäftsstelle auf der Messe IMEX in Frankfurt am Main, eine Messe der Tourismus- und Eventbranche.
- ➔ Klausurtagung des Vorstands in Kassel
- ➔ Teilnahme an der Prolight + Sound
- ➔ AG-Sitzungen
- ➔ etc.



Fachverband Messen  
und Ausstellungen

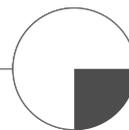
# FAMA

*Fachverband Messen und Ausstellungen e.V.*

## ■ DACH-Messefachtagung

Zur Premiere der Zusammenarbeit zwischen der **Arbeitsgemeinschaft Messen Austria**, **EXPO EVENT Swiss LiveCom Association** und **FAMA** wird aus der FAMA-Messe-fachtagung – jedenfalls im Sommer – die **DACH-Messefachtagung**. Die drei Verbände aus Österreich, der Schweiz und aus Deutschland werden die Veranstaltung künftig gemeinsam ausrichten. Erster Gastgeber wird vom 10. bis 11. Juli 2023 die **Messe Basel**.

Eine Planungsgruppe, bestehend aus Vertreter:innen der beteiligten Verbände, stellt aktuell ein **spannendes Programm** zusammen. Es wird inspirierende Keynotes mit Blick über den Branchen-Tellerrand und Vision-Notes zu den **Messe-Schwerpunktthemen Marketing, Sales und Operations** geben. **Digitalisierung und Nachhaltigkeit** stehen dabei als Trendthemen weiter im Fokus. Und **Workshops** im kleineren Rahmen bieten Gelegenheit für alle Teilnehmer:innen zum intensiven Austausch. Die **FAMA-Arbeitskreise** öffnen sich den Kolleg:innen aus Österreich und der Schweiz und gewinnen so weiter an **Wissenspotenzial**. Aber auch außerhalb des Fachprogramms wird es wieder genügend Raum für Networking geben, ob in den Pausen oder im Rahmen der Abendveranstaltung am 10. Juli. Das Messe- und Congress-Center Basel liegt verkehrsgünstig im Drei-Länder-Eck zwischen Frankreich, Deutschland und der Schweiz.



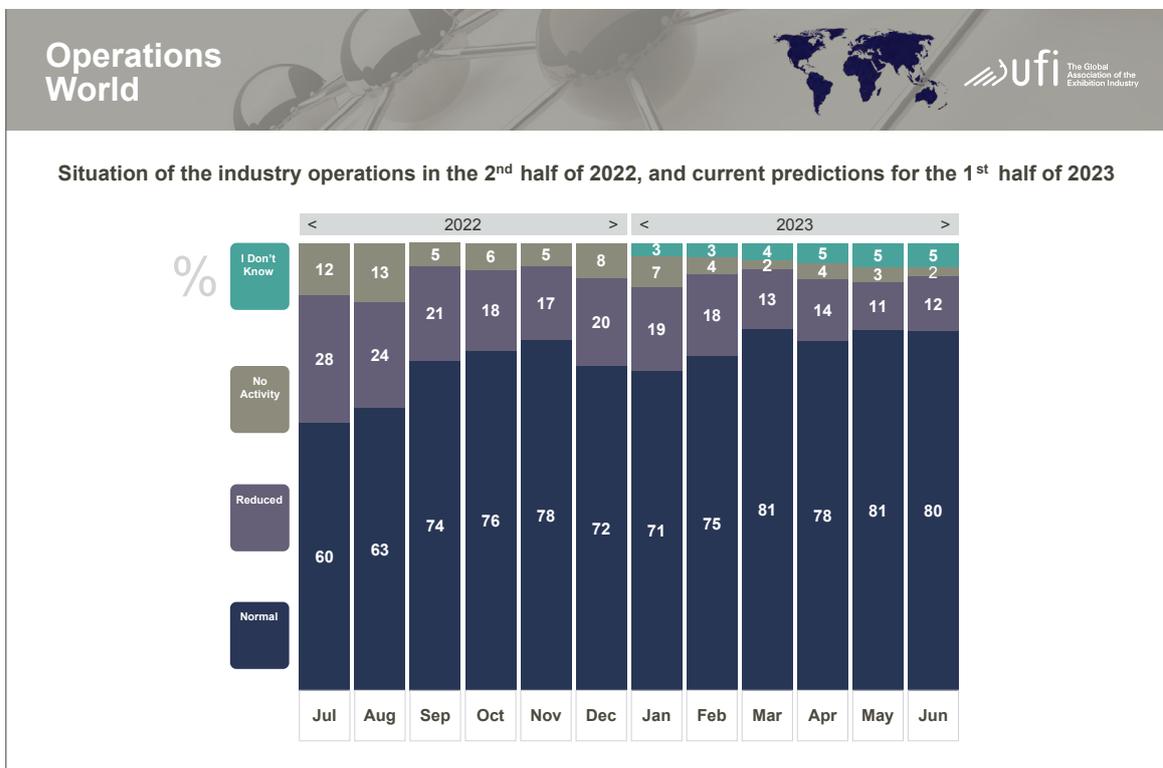
## ■ Rückkehr zur „Normalität“

Der FAMA sieht für die Messebranche eine Rückkehr zum „Normal-Geschäft“. Das bestätigen auch Zahlen des **UFI Global Exhibitions Barometer**. Nach mehr als 600 abgesagten Messen seit Beginn der Pandemie und einem Minus von 87 Prozent bei Aussteller:innen auf den wenigen durchgeführten Messen kehrt die Messebranche nun langsam zu einer – neuen – Normalität zurück. Bereits in 2022 konnten in Deutschland wieder **mehr als 7 Millionen Besucher:innen und mehr als 140.000 Aussteller:innen auf Messen hierzulande** begrüßt werden (private und öffentliche Messeveranstalter). Damit ist zu **65 Prozent das Niveau vor Corona** erreicht.

In 2023 kann sich die Branche weiter erholen: So rechneten laut UFI Barometer 83 Prozent der Veranstalter:innen in Deutschland für das 2. Quartal mit normalen Geschäftsverläufen. In der Bundesrepublik sind Durchführungen von Messen ohne weitere Vorgaben möglich. Die Messebranche erwartet in **2023 94 Prozent Umsatz** im Vergleich zu 2019 und mit 50 Prozent konstanten oder steigenden Gewinnen im Vergleich zu 2019. Auch die Mitgliedsunternehmen des FAMA profitieren von diesem Aufschwung.



UFI Global Exhibitions Barometer





## ISDV

*Interessengemeinschaft der selbständigen Dienstleisterinnen und Dienstleister in der Veranstaltungswirtschaft e.V.*

### ■ Ökologische Mehrwerte

Auf Einladung des Kompetenzzentrums Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes hat die isdv in ihrer Reihe an der Learning Journey „**Biodiversität**“ im Sommerpavillon der Kultur- und Kreativwirtschaft im Berliner Regierungsviertel teilgenommen. Das Thema lautete: „Biodiversität – **Wie schafft die Kultur- und Kreativwirtschaft ökologische Mehrwerte?** Mit im Gepäck war Step 6 der von der isdv unterstützten „16 Steps Initiative zur **Klimaneutralität** der Veranstaltungswirtschaft bis 2025“.



Sustainable Event Solutions – Biodiversität



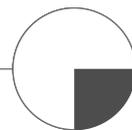
Biodiversität – Wie schafft die Kultur- und Kreativwirtschaft ökologische Mehrwerte?



Kompetenzzentrum Kultur- und Kreativwirtschaft

### ■ Treffen der Bundesarbeitsgemeinschaft Selbständigenverbände

In Berlin fand ein Treffen der Bundesarbeitsgemeinschaft Selbständigenverbände (BAGSV) statt. Mit 15 Verbänden vor Ort und 3 weiteren online wurden eine ganze Reihe von Themen diskutiert und vorangebracht. Hier die wichtigsten:



1. **Altersvorsorgepflicht/Statusfeststellung/Krankenkassenbeiträge** – was gibt es Neues, wo laufen Gespräche und mit wem?
2. **Altersvorsorgedepot** – Vorstellung und Debatte dieser Form der Altersvorsorge.
3. **Mutterschutz/Elterngeld** – wie muss das für Selbständige aussehen?
4. **Arbeitslosenversicherung** – Vorstellung des Grundlagenpapiers von Prof. Dr. Weber (IAB).
5. **Sichere Beauftragung mittels der „ARGE“**. Vorstellung und Debatte.
6. **Wohin treiben die Grünen?** Analyse.
7. **Diskussion des Positionspapiers der Kreativverbände zu künstlicher Intelligenz.**
8. **Gewerbesteuer** – Ärgernis vieler Selbständiger. Was können wir tun?
9. **Kindertagespflegepersonen** auch für selbständige Eltern.

Nach siebenstündigen Beratungen und einem daraus resultierenden Plan der kommenden Gespräche im politischen Raum klang der Abend im Hardrock Café Berlin aus.



isdv vor Ort: Treffen der BAGSV

## ■ **Bundesparteitag der FDP**

Die **isdv** war wieder als Aussteller beim Bundesparteitag der FDP dabei: Es zeigt sich immer wieder, wie wichtig es ist, vor Ort zu sein. Hier werden nicht nur viele Gespräche mit den Ansprechpartner:innen der politischen Bereiche geführt, sondern auch viele neue Verknüpfungen auf verschiedenen Ebenen hergestellt. Dies erhöht die **Wahrnehmung der Themen**, die die **isdv** setzt und führt zu **interdisziplinärem Austausch** unter den Gesprächspartner:innen.



isdv vor Ort: FDP Parteitag

## ■ **6. Kreativwirtschaftstag**

Die **isdv** hat am **6. Kreativwirtschaftstag in Hessen** teilgenommen: Das Überthema waren ganz klar die Nutzung und Vor- und Nachteile von **künstlicher Intelligenz**. Architekten berichteten, wie positiv, hilfreich und zukunftsorientiert die KI den Baubereich bereits beeinflusst und verändert hat. In anderen Sektoren der Kreativwirtschaft herrscht **große Angst vor der Zukunft**. Die KI bedroht hier nicht nur Geschäftsmodelle, sondern vielmehr die Existenz ganzer Berufszweige. Die **isdv** hat dem hessischen Wirtschaftsminister Tareg Al-Wazir die Probleme des Wirtschaftszweiges mit der **TA-Lärm** beschrieben. Sie verhindert wirtschaftliche Tätigkeiten in Stadtgebieten bundesweit und verhindert so die Wiederbelebung der Innenstädte durch Kultur- und Kreativbetriebe.



6. Kreativwirtschaftstag



## ■ 1. Fachkräftekongress der Kultur- und Kreativwirtschaft

Gastgeber des 1. Fachkräftekongress der Kultur- und Kreativwirtschaft in Berlin, an dem die isdv teilnimmt, war **Michael Kellner, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz**. Ebenfalls dabei: **Andrea Nahles**, Chefin der Bundesagentur für Arbeit. Thema: Wie bekommen wir mehr Fachkräfte in die KKW?



isdv vor Ort: 1. Fachkräftekongress der Kultur- und Kreativwirtschaft in Berlin

## ■ NextGeneration – Kundgebung in Berlin

Die igvw und der **Warriors KDM e.V.** haben zur großen Kundgebung und zum **Aktionstag der Veranstaltungswirtschaft** am 29. April 2023 in **Berlin** aufgerufen. Ab 11 Uhr haben sie am Alexanderplatz die Branche präsentiert.



Next Generation – für das Personal von heute, morgen und übermorgen

## ■ Sonstiges

➔ **Neue Homepage:** Pünktlich zur Prolight und Sound hat die isdv ihre eigene Homepage grundlegend überarbeitet. Ein frischer Look in allen Bereichen, eine übersichtliche Einteilung der aktuellen Themen und Aktionen der isdv mit den drei Bereichen „Selbständigkeit“, „Politik“ und „Branche“. Und: die ganze Seite gibt es jetzt auch komplett auf Englisch: Europe ready.



[www.isdv.net](http://www.isdv.net)

➔ Gleichzeitig hat sie ihren **Newsletter** überarbeitet. Mit mehr Infos und kürzeren VÖ-Zeiten. Alles für Selbständige, die Branche und den ganzen Rest.

➔ Teilnahme **Prolight + Sound**



[ProLight & Sound 2023 – Wir sagen Danke!](#)

➔ etc.



LiveMusikKommission

Verband der Musikspielstätten  
in Deutschland e.V.

## LiveKomm

*Verband der Musikspielstätten in Deutschland e.V.*

### ■ Forderung: Nationale Maßnahmen gegen Clubsterben

Der **Leipziger Traditionsclub Distillery** musste am 31. Mai 2023 die Türen schließen und ist damit das jüngste Opfer des anhaltenden Clubsterbens. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, formuliert die LiveKomm in einem **15-Punkte-Plan Forderungen** zur Verbesserung der **rechtlichen Rahmenbedingungen von Musikclubs**. Wie so viele andere Clubs fiel der bundesweit bekannte Techno-Club Distillery „deutschlandweit wirksamen **Verdrängungsprozessen**“ zum Opfer. Im Klartext: Auf dem Gelände soll ein neues Wohnviertel entstehen.

Laut LiveKomm zeigt der Fall, dass die Instrumente zum **Schutz der Clubkultur** bei weitem nicht ausreichen würden. Politische und gesetzgeberische Maßnahmen seien dringend erforderlich. Noch 2023 bestünden Gelegenheiten, Verbesserungen vorzunehmen, denn die **Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm)** und die **Baunutzungsverordnung** sollen entsprechend dem Koalitionsvertrag novelliert werden.

Aktuell genießen aber Wohnungsbauprojekte nach bestandskräftiger Baugenehmigung **Bestandsschutz**, was dazu führen kann, dass benachbarte Musikclubs nach dem Verursacherprinzip wegen des von ihnen ausgehenden „Lärms“ unter Druck geraten und im schlimmsten Fall sogar schließen müssen. Die LiveKomm schlägt vor, das Verursacherprinzip umzukehren und bestehende Liveclubs **vor heranrückender Wohnbebauung zu schützen** und sicherzustellen, dass diese trotz geänderter Rahmenbedingungen bestehen bleiben können.



Die LiveKomm fordert eine Verbesserung der rechtlichen Rahmenbedingungen für Clubkultur



Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen – Die Neue Leipzig-Charta



clubs are culture

## ■ Position zu Lärmschutz

Der Koalitionsvertrag der Regierungsparteien sieht in puncto **Schallemissionen** verschiedene Vorhaben vor, die in diesem Jahr umgesetzt werden sollen. Gemeinsam mit dem **Deutschen Musikrat** vertritt LiveKomm die Position, dass Lärmschutz im Rahmen der TA Lärm neu gedacht werden muss. Musikclubs gelten baurechtlich als Vergnügungsstätten und somit als Gewerbebetrieb. Dies geht jedoch mit teilweise stark diskussionswürdigen Auflagen zum Lärmschutz einher. Die anstehenden Neuerungen der TA Lärm sollten für eine Debatte um angemessene Regelungen genutzt werden. LiveKomm hat zur Notwendigkeit einer **Kulturschallverordnung für Musikclubs** ein **Positionspapier** veröffentlicht.

Zur Neuregulierung der TA Lärm schlägt die LiveKomm eine gesonderte Behandlung (ähnlich wie schon bei Sport- und Kinderlärm) in einer „Kulturschallverordnung“ vor. Die bisherige Gleichsetzung von Kulturgeräuschen mit Industrie- und Gewerbelärm hält die LiveKomm für stark überholt.

Anfang März war die LiveKomm erstmals auf der **49. DAGA (Jahrestagung für Akustik)** mit einem strukturierten, fünfstündigen Block „Schallschutz im Umfeld von Musikclubs“ im Kongress präsent.



DAGA 2023

Auf Einladung des PStS. Christian Kühn kam es Ende März zu einem persönlichen Austausch im **Bundesumweltministerium** mit der zuständigen Fachebene im BMUV. Wenn die Forderungen der LiveKomm umgesetzt werden, müssten Städte die Existenz von **Clubs bei der Stadtplanung** berücksichtigen und Investoren wären dazu angehalten, die Existenz dieser Spielstätten zu sichern, entweder durch Einbeziehung der Clubs in die Planung ihrer Projekte oder in der Unterstützung bei der Suche nach Ersatzstandorten.



LiveKomm-Empfehlungen für eine Kulturschallverordnung

## ■ Kulturorte als Schutzgüter

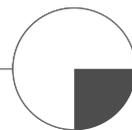
Die LiveKomm beabsichtigt zudem, kulturelle Orte als Schutzgüter zu behandeln und schlägt daher ein Bundeskulturraumschutzgesetz vor. Kulturorte seien teilweise über Jahrzehnte gewachsen und hätten maßgeblich zu Kulturförderung, **Stadtentwicklung und Identitätsbildung** beigetragen. Sie würden bei Verdrängung Gefahr laufen, unwiederbringlich verloren zu gehen.



Kulturelle Stadtentwicklung fördern: Deutscher Musikrat unterstützt Bestrebungen der LiveKomm nach einer Kulturschallverordnung für Musikclubs



AK Kulturraumschutz



## ■ Umfrage zu Fördertools des Bundes

LiveKomm hat sich in einer Umfrage danach erkundigt, wie seine Verbandsmitglieder zu den neuen Fördertools des Bundes stehen, dem Kulturpass und dem Kulturfonds Energie. An der Befragung zum Kulturpass nahmen 78 Mitglieder teil, an der zum Energiefonds 84. In beiden Fällen zeigten sich **gewisse Hürden in Sachen Akzeptanz**: Ein großer Teil der Befragten gab jeweils an, sich nicht zu registrieren bzw. keinen Antrag stellen zu wollen.



Übersicht: Förderprogramme für Clubs und Festivals in den Bundesländern

## ■ Umfrage zu Fördertools

In einer Mail-Umfrage an 153 Mitgliedsfestivals hat sich die LiveKomm danach erkundigt, wo Festivals bundesweit stehen und was sie beschäftigt. Beteiligt haben sich 57 Festivals. Die Ergebnisse mögen statistisch nicht repräsentativ sein, sind aber ein deutlicher Fingerzeig. So firmieren die meisten Festivals als gemeinnützige Vereine und nennen **Kostendruck als Hauptsorge**. Weiterhin **fehlen vielerorts Förderprogramme** – erst recht auf Bundesebene. Ein ähnliches Bild zeigte sich auch im Clubbereich. Vielleicht am alarmierendsten: Ein Drittel sehen ihr **Festival als gefährdet** an.



Kulturfonds Energie des Bundes – FAQs



Blitzumfrage Kulturpass und Kulturfonds Energie + Updates

## ■ Live 500

In postpandemischen Zeiten setzen viele Livemusikspielstätten und Veranstalter:innen verstärkt auf etablierte Musiker:innen. Konzertformate mit Newcomer:innen, weniger populären oder experimentellen Genres laufen dabei Gefahr in den Hintergrund zu treten. Das neu aufgelegte **Förderprogramm Live 500** soll hier ansetzen. Es soll ein **Fortbestehen der kulturell vielfältigen Livemusikprogramme** sichern. Live 500 wurde mit der fachlichen Unterstützung der LiveKomm entwickelt und mit der **Bundeskonferenz Jazz** abgestimmt. Erstmals vorgestellt hat es der LiveKomm-Vorstandsvorsitzende Axel Ballreich gemeinsam mit Boris Paillard von der **Initiative Musik** im Rahmen der Dialog.Pop.



Initiative Musik



## ■ MEWEM

MEWEM ist ein **bundesweites Mentoringprogramm** für den FLINTA-Nachwuchs in der Musikwirtschaft. Das Programm bringt zehn erfahrene Branchenkenner:innen aus allen Bereichen der **Musikwirtschaft** (z. B. Label, Verlag, Vertrieb, Booking, Promotion, selbstvermarktende Künstler:innen) mit zehn Nachwuchskräften zusammen, um diese nachhaltig in ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung zu unterstützen. Ziel des Programms ist es, dazu beizutragen, dass langfristig **mehr Frauen, trans und non-binäre Menschen** die Musikwirtschaft mitgestalten – und zwar auch in Führungspositionen und als Gründer:innen – und diese sichtbar zu machen. Pamela Schobeß aus dem Vorstand der LiveKomm unterstützt das Programm als Mentorin.



MEWEM 2023 – Informationen zum Mentoringprogramm & FAQ für Bewerber\*innen

## ■ Kulturkonferenz in Berlin

Repertoire, Reichweite, Revenue – mit diesen drei Stichworten umriss der Titel der diesjährigen Kulturkonferenz in Berlin den inhaltlichen Rahmen. In zwei Panels ging es um **die tagtägliche Flut der weltweiten Streaming-Inhalte** sowie um die daraus generierten Einnahmen bzw. ihre Verteilung. Neben wichtigen Branchenvertreter:innen aus dem Kreis des **Bundesverbands Musikindustrie** waren auch hochrangige Politiker zu Gast, darunter der neue Berliner Senator für Kultur und gesellschaftlichen Zusammenhalt, **Joe Chialo**, und **Michael Kellner**, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz und zugleich offizieller Ansprechpartner der Bundesregierung für die Kultur- und Kreativwirtschaft.

## ■ Sonstiges

- ➔ Teilnahme/Mitwirkung an Events wie Demo zu „#clubsAREculture“, **Prolight und Sound, Dialog Pop, Jahrestagung der Live DMA in Lyon, jazzahead**
- ➔ **Vorstands-Klausurtagung** in Würzburg, Elevator Pitch zum Thema Cashless Payment
- ➔ Beitritt „**Gemeinsam gegen Sexismus**“
- ➔ 4. Fachgespräch zur **Novellierung des Städtebaurechts (BMWSB)**
- ➔ etc.



Der Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik

## VPLT

*Der Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik e.V.*

### ■ VPLT Vergütungsstudie 2022/23

Der VPLT hat seine neue Vergütungsstudie 2022/23 veröffentlicht. Er analysiert darin die Vergütungen und Rahmenbedingungen innerhalb der Medien- und Veranstaltungstechnik. Die Studie gibt einen transparenten Einblick in die Vergütungsstruktur der Medien- und Veranstaltungstechnik. Neben den Daten zur Beschäftigungsstruktur und zu Form und Höhe von Entlohnung bietet die Studie Aufschluss über Informationen zu **Altersstrukturen**, wesentlichen **Beschäftigungsgruppen**, Vergütung der Auszubildenden, Sachzuwendungen, **Urlaubstagen**, **Nachtzuschlägen**, **Kinderboni**, **Firmenzugehörigkeit**, **vermögenswirksamen Leistungen**, **geförderten Weiterbildungsmaßnahmen** und unterschiedlichen Ressorts oder Regionen.

Anhand dieser fundierten Datenbasis haben Unternehmen eine solide Grundlage, um das firmeneigene Vergütungssystem im Vergleich zum Markt auf den Prüfstand zu stellen. Sie können damit leichter die üblichen Vergütungen der Branche vergleichen und ihr Angebot im **Benchmarking des Bewerbermarkts** richtig einordnen und das passendere im Wettbewerb unterbreiten. Gleichzeitig möchte der VPLT damit seinem Auftrag als Verband gerecht werden: Diese detaillierten Analysen sorgen für eine **faire, marktgerechte und damit sozial nachhaltige Vergütung**.



Vergütungsstudie 2022/23

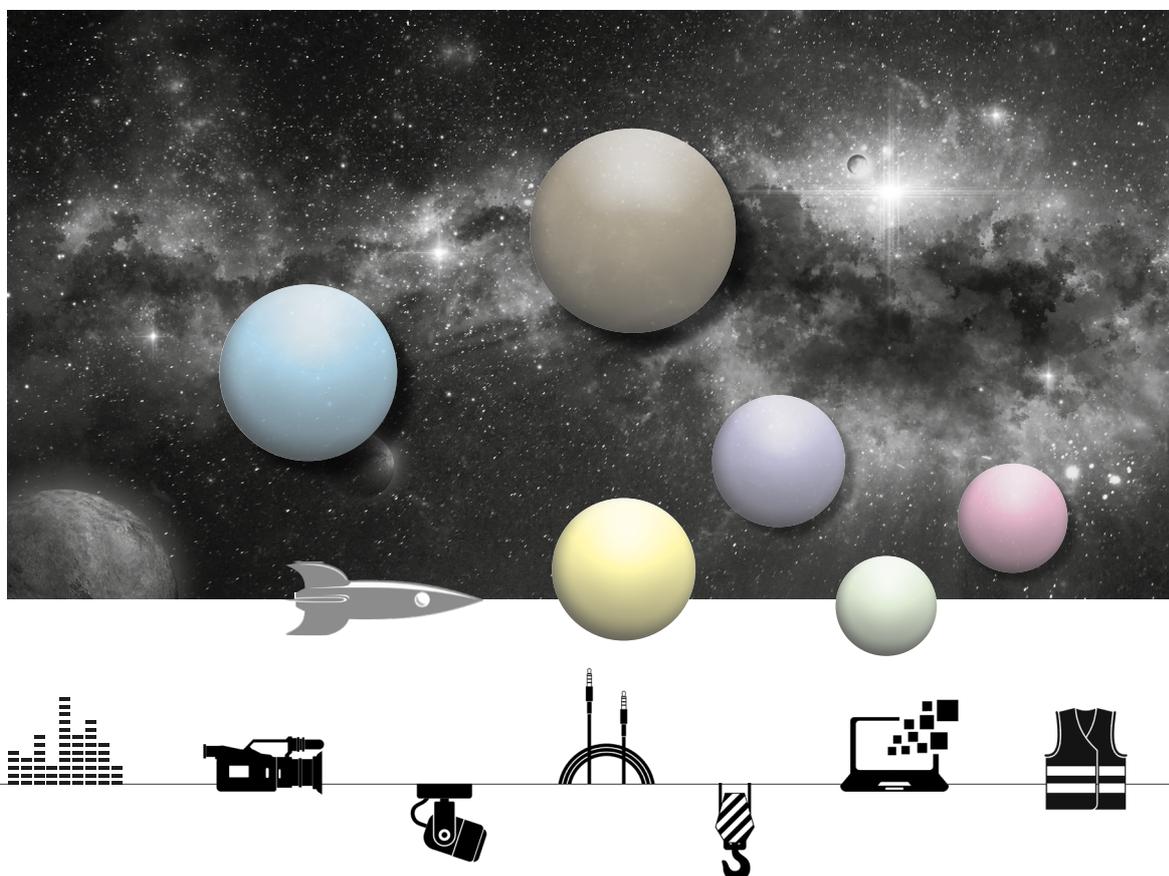
## ■ „VPLT Kosmos Medien- und Veranstaltungstechnik – Berufe, Tätigkeiten, Funktionen“

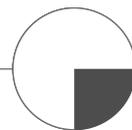
Der VPLT hat seinen neuen „VPLT Kosmos Medien- und Veranstaltungstechnik – Berufe, Tätigkeiten, Funktionen“ vorgestellt. Das praktische Tool soll aufzeigen, welche **Karrierewege, Qualifikationen und Weiterbildungen in der Veranstaltungsbranche** möglich sind. Jungen Talenten, die gezielte Nachfragen haben, stehen außerdem die sogenannten „**VPLT Bildungspiloten**“ mit ihrem fachlichen Know-how zur Seite.

Hintergrund: Insbesondere in der Veranstaltungswirtschaft gab es bisher kaum zentrale und transparente Informationen, die einen **Überblick** über die verschiedenen Berufe und die dafür nötigen Qualifikationen aufzeigen. Hier will der VPLT nun für Abhilfe sorgen, denn der „VPLT Kosmos Medien- und Veranstaltungstechnik – Berufe, Tätigkeiten, Funktionen“ bietet eine Übersicht zu Qualifikationsmöglichkeiten, Anforderungen zu den unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern sowie beruflichen Karrierewegen.



VPLT Kosmos Medien- und Veranstaltungstechnik





## ■ Kooperationsvertrag für Branchenzertifizierung

Der Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik e.V. und der TÜV Rheinland haben einen Kooperationsvertrag unterzeichnet. Ziel der Zusammenarbeit ist es, die Qualitätsstandards in der Veranstaltungsbranche weiter zu erhöhen. Dazu soll das bekannte Siegel der **Deutschen Prüfstelle für Veranstaltungstechnik GmbH (DPVT)** qualitativ verbessert und breiter im Markt der Branche etabliert werden. Mit dem Start der Kooperation ändert sich der Name der Zertifizierung nun in „TÜV Rheinland zertifizierter Veranstaltungsdienstleister“. Künftig werden außerdem zusätzliche Aspekte bei der Zertifizierung berücksichtigt: So wird es für die Unternehmen der Veranstaltungsbranche immer wichtiger, **internationale Normen** aufzugreifen, die **gesamte Lieferkette** einer Veranstaltung zu zertifizieren oder die **Nachhaltigkeit ihrer Betriebsabläufe** nachzuweisen.

Für den gesamten Prozess der Zertifizierung, die Vergabe des Siegels und die Rezertifizierung ist ab sofort TÜV Rheinland verantwortlich. Der VPLT unterstützt mit seiner fachlichen Kompetenz zum Beispiel bei der Weiterentwicklung des **Fragenkatalogs**, mit einem inhaltlich **unabhängigen Beirat** und seinem **Netzwerk** in der Veranstaltungswirtschaft. Die Hauptaufgabe des Siegels bleibt, **Qualitätsstandards für die Branche** zu etablieren und Produkte sowie Unternehmen der Veranstaltungsbranche zu zertifizieren.



VPLT und TÜV Rheinland unterschreiben Kooperationsvertrag für Branchenzertifizierung

## ■ Arbeitsschutzkontrollen für mehr Sicherheit und fairen Wettbewerb

Die **gesetzliche Unfallversicherung VBG** wird ihre Arbeitsschutzkontrollen bei Firmen im Markt der Veranstaltungswirtschaft verstärken. Sie kommt damit den neuen Vorgaben des Arbeitsschutzkontrollgesetzes nach, das 2021 erlassen wurde. Der VPLT unterstützt dieses Engagement, um mehr Sicherheit in der Branche zu etablieren und gleichzeitig den Wettbewerb der Unternehmen fairer zu gestalten. Die Politik hat der Branche in den vergangenen Jahren zahlreiche ordnungspolitischen Maßnahmen auferlegt. Diese bedeuten erheblichen Aufwand und Kosten für Marktteilnehmer:innen, wenn sie Dienstleistungen erbringen. Das Problem: Nicht alle halten sich an diese bau-, verwaltungs- und satzungsrechtlichen Vorgaben. Sie können daher ihre Leistungen erheblich günstiger anbieten als die Marktteilnehmer:innen, die stattdessen versuchen alle gesetzlichen Vorgaben einzuhalten. Die Folge: Es ist auf diese Weise eine Art **rechtsfreier Raum** entstanden, der einen fairen Wettbewerb verhindert.

„In diesem Zusammenhang begrüßen wir als VPLT die Ankündigung von VBG und der BG ETEM, die im Gesetz **festgelegten Mindestbesichtigungsquoten** von jährlich 5 Prozent der im Land vorhandenen Betriebe auch in der Branche für Dienstleistungen für Medien- und Veranstaltungstechnik durchzuführen“, sagt Helge Leinemann, Vorstandsvorsitzender des VPLT. Einige Mitglieder des VPLT haben sich schon bereiterklärt, sich in einem Losverfahren freiwillig bei der ersten Besichtigungsrunde einer Prüfung unterziehen zu lassen. Viele dieser Unternehmen sind DPVT-zertifiziert und daher gut auf eine solche Prüfung vorbereitet.



Arbeitsschutz: Mehr Kontrollen für fairen Wettbewerb

## ■ Erasmus+ Project PACE-VET

Der VPLT engagiert sich seit vielen Jahren beim Erasmus+ Project PACE-VET: Es hat das Ziel, die **Anerkennung und Validierung von Lernergebnissen im Bereich der Medien- und Veranstaltungstechnik** in der Event- und Live-Performance-Branche sowie deren Online-Dokumentation auf einer europäischen Ebene zu etablieren.

Die fünf Projektpartner haben das Projekt und die PACE-VET-Applikation den Besucher:innen der Prolight und Sound vorgestellt. Mit der vorgestellten **App können Lernerfahrungen dokumentiert, validiert und zertifiziert werden**. Eine Dialogfunktion ermöglicht die Kommunikation und den Datenaustausch mit Validierungs- und Bildungsinstitutionen sowie mit möglichen Arbeitgeber:innen.

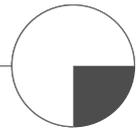


PACE-VET

## ■ Sustainable Events Conference (SECON)

Der VPLT engagiert sich stark für das Thema **Nachhaltigkeit** – sowohl in sozialer als auch in ökologischer und wirtschaftlicher Hinsicht. Auch auf Veranstaltungsformaten wie der SECON – Sustainable Events Conference – ist der VPLT seit Jahren vertreten und bringt die Perspektiven der Veranstaltungstechnik zu Nachhaltigkeitsthemen in die Debatten ein.

Im Themenstrang „Gemeinsam für eine nachhaltige Veranstaltungswirtschaft“ verwies Randell Greenlee, Bereichsleiter für Wirtschaft & Internationales im VPLT, auf die Ziele und Arbeitsschritte des VPLT, um die **Anforderungen der EU für einen Green Deal** und eine ressourcenschonende zukünftige Wirtschaftsweise zu treffen. Die Bemühungen des Verbandes für eine **einheitliche europäische Zertifizierung** hob er deutlich hervor. Im Themenstrang „Auf dem Weg zu Netto Null-Emissionen“ sprachen er und Kim Manke, Referentin für Wirtschaft & Internationales, darüber, wie in der Praxis die ökologische Nachhaltigkeit im Betrieb gelebt werden kann. Mitarbeiter:innen stellten hier den Kern dar.



## ■ **Sonstiges**

- ➔ Als Mitglied bei **Pearle Live Performance Europe** hat der VPLT am Pressestatement zum derzeitigen Fachkräftemangel in der Branche mitgewirkt.
- ➔ Der VPLT war auf der **Dialog.Pop 2023** im Rahmen der Session „Zukunft & Transformation der Livemusikbranche mit Fokus auf soziale und ökonomische Nachhaltigkeit“ vertreten.
- ➔ Erster Open Call im **VPLT Junior Channel**
- ➔ **Konsultationen mit DESTATIS – NACE:** Unterkategorien der CPA – Grundstruktur für die Liste von Produkten für eine europäische Produktionsstatistik (PRODCOM-Liste) – Berücksichtigung der Veranstaltungswirtschaft
- ➔ Meeting mit den Mitgliedern des „**European EcoDesign Coalition**“ zur Abstimmung der Eingaben an die EU-Kommission für die Ausnahmeregelungen für den Event und Live-Performance Branche bei der RoHS-Richtlinie
- ➔ Meeting **KWB – „Veranstaltungskaufleute“**
- ➔ Teilnahme an diversen **DIN-Meetings und Normungssitzungen**
- ➔ Teilnahme **Prolight + Sound**
- ➔ Teilnahme an Konsultationen mit dem Europäischen Parlament für einen „EU framework for the social and professional situation of artists and workers in the cultural and creative sectors“
- ➔ Teilnahme an der „**EU Sectoral Social Dialogue Committee Live Performance**“ zu den Themen im Live-Performance-Bereich: Mobilität von Arbeitnehmern Kreative Fähigkeiten – Bildungsprojekte
- ➔ etc.

